

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.



Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 83.

Eltville, Sonntag, den 15. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.
(22. Fortsetzung.)

Brud beobachtete die Dame, als wäre es seine Lebensaufgabe, alle ihre Vorzüge und Fehler unauswähllich in seine Erinnerung zu schreiben. Er studierte sie, als beabsichtige er sie aus dem Gedächtnis zu malen. Warum sollte er nicht? Martina war ihm anziehend, aber nicht gefährlich. Noch hatte sie ihm, in ihrer unumwundenen Manier, fast Abneigung eingeflößt, heute war sie freilich mild und so verführerisch, als sie sein konnte, aber es blieb doch nur immer Mondenlicht, was sie zu geben vermochte und Brud hatte die Sehnsucht, sich an der Herzenswärme eines Weibes zu sonnen. Gewiß war diese Sehnsucht eben jetzt und hier so rege, weil er so viel und mit so lebhaftem Bangen an Helene dachte.

Doktor Lichtner's Rückkehr mußte durchaus un-

bestimmt sein, denn gegen Abend lauschte Martina manchmal nach der Brücke zu, oder wechselte leicht die Farbe, wenn Schritte oder Stimmen von jener Seite herüberschallten, die seine Ankunft anzeigen konnten. Aber sie äußerte nichts über den Zweck einer Sendung, welche eine so ungeheure Umwandlung über sie zu bringen schien. Am nächsten Morgen fanden sich die vier Bewohner des Bades so selbstverständlich zusammen, als hätte man seit Monaten keine andere Gewohnheit gekannt. Da Lunzer ein anderes Zimmer bezogen hatte, um durch den Baron nicht so entsetzlich gestört zu werden, hatten Alle gut geschlafen, auch die Sonne hatte gut geschlafen und blühte mit dem hellen, großen Weltenauge fröhlich auf die grüne Erde. Martina ging wieder zum Propast, aber sie machte mit den beiden Herren und dem Knaben eine Promenade durch den Wald, bis zu dem Standbilde des heiligen Nepomuk, welches auf einem Felsvorsprung über lebensgroß angebracht, das ganze Thal charakteristisch beherrschte, ohne jeden Anspruch auf künstlerischen Wert zu erheben. Der Heilige liegt, mit der Alba bekleidet, knieend da, sein Haupt von einem Sterneneisen umgeben. Die braune

Rocken dringen unter dem schwarzen Baret hervor. Der Knabe meinte: „Sieh, Tante Martina, der hat so schönes Haar wie Doktor Lichtner!“ Martina's Stirn überlieferte ein leichtes ungemein durchsichtiges Rot, welches so schnell aufzuckte, daß Brud vermutete, ihre Gedanken mühten bereits mit dem Hofmeister beschäftigt gewesen sein, um durch die abermalige Berührung die magnetische Wirkung kund zu geben. Es freute den Kammerherrn, eine Schwäche, ein „faible“ bei Fräulein v. Hall zu finden, dessen sie sich selbst offenbar schämte. Es konnte ihr, mit ihrer Konsequenz, nicht schwer geworden sein, einen Mann zu fesseln, der, mit Lichtner's Lebendigkeit begabt, ganz auf ihren Umgang angewiesen war, der sie zu unterrichten und zu beeinflussen glauben mußte, während sie sich seiner aller Sicherheit bemächtigte. Daß sie ihn gern sähe — darüber urteilte Brud ebenso rücksichtslos ab, wie Männer gewöhnlich über die Neigung einer Frau zu einem anderen Manne entscheiden — seine Genialität, seine hübschen Locken, sein aufstrebendes, etwas undiszipliniertes Wesen — das Alles konnte Martina nicht entgehen. „Gerade kalte Frauen verlangen ihr Opfer,“ sagte



Seiden-Haus Bock & Cie., Wiesbaden
6 Wilhelmstrasse 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.
Echarpes. Jupons. Blousen. Costume.

sich der Baron in einer, seinerseits ganz unberechtigten Entrüstung, „sie geben nie, sie nehmen nur, sie sind der Vampire! Armer Lichtner, wenn aber je der Tag kommt, wo Du die Hand nach der siebenzinkigen Freiherrnkrone auf Martina's goldenen Zöpfen auszustrecken wagst, um ihr dafür die schlichte bürgerliche Matronenhaube anzubieten, so wird sie Dir mit hochgeborener Indifferenz sagen: Sie vergessen Ihre Stellung! Und Du, im gekränkten Stolz, wirst Wähler und roter Republikaner, der den gekrönten Tyrannen und den verrotteten Adelsprivilegien Tod und Verderben schwört! Es ist die alte Geschichte — eine Eva wie die andere, aber von denen, welche sich dort auf hart gefrorene Tugend abschlagen lassen, da empört es doch am meisten!“

Während Brud in das Thal mit der Stadt, dem Eisenbahn-Viadukt, den wogenden Getreidefeldern, vom Flüschen durchschlängelt und rings von bewaldeten Bergen eingefast, hinabschaute und so giftige Gedanken aus der reinen Morgenluft sog, sah Martina unweit von ihm auf einen Felsblock und unter ihrem breiten Strohhut mühten keineswegs hochmütige Vorstellungen geschäftig sein, denn sie sagte: „Ich weiß nicht, wie ich Eva v. Antenberg bewegen kann, nach Hartstein zu ziehen! Nach dem, was mir die Herren über sie mitteilen, scheue ich mich fast, ihr eine Bitte zu stellen, welche ihr Stolz und ihr Gefühl zurückweisen müssen. Sie bedarf unserer Hilfe nicht und sie wird unsere Liebe nicht erwünschen? Es ist wohl das Einfachste, ich reise mit meinem Keffen zu ihr und bitte sie den Frieden der Familie neu aufzubauen; so wunschlose, in der eigenen Kraft befriedigte Gemüter, wie ich mir dasjenige dieser Eva vorstelle, sind nicht gefällig, sie folgen nicht dem Eindruck, aber sie bringen verständige Opfer!“

„D, Sie sind ein Engel von Güte!“ rief Lunzer

begeistert. „Nicht wahr, kleiner Mann, die Tante ist ein Engel?“

Der Knabe lachte und entgegnete: „Sie lebt ja noch!“

„Verwirren Sie seine Begriffe nicht!“ mahnte Martina. „Die Vokabeln der Schmeichelei und die Strohhut-Exaltationen sind ihm noch fremd — Sie dürfen nicht vergessen, daß ein Urgermane ihn erzieht, dem ihm, namentlich in Bezug auf die Stellung der Frau, gewiß nur das Traditionelle: Und er soll Dein Herr sein! beibringen wird.“

„Mir scheint doch,“ schmunzelte der Professor vergnügt, „dieser brave Lichtner glaubt seine hübsche Augen mit den geraden, fein gezeichneten Augenbrauen, die er spannt wie einen Amorshbogen, nicht nur erhalten zu haben, um seinen Schulbuben und die Blümlein auf der Aue zu bewundern, sondern au contraire: sein urgermanisches Feuer, ganz wie wir andere Sterbliche vom häßlichen Geschlecht, vor der schöneren Hälfte der Menschheit leuchten zu lassen! Glauben Sie im Ernst, meine Gnädigste, der werthe Informator verbrachte seine ganze Geisteskraft für lateinische Deklinationen mit Hint-ansehung der Inklinationen?“

„Sie mißverstehen mich, Herr Professor, wenn Sie voraussetzen, ich wünschte in meinem Keffen den Trieb des Bewunderns, Anerkennens, ja die Sehnsucht nach erhebenden Eindrücken zu hemmen; o nein, ich beklage den Menschen, der sich nicht für etwas zu begeistern vermöchte! Mag er von Lichtner lernen das Edle und Wahre mit Eifer suchen, besser eine Täuschung erfahren, als in sich das göttliche Wahrzeichen — den Idealismus zerstören! — Mag mein Keffe lieber das Märtyrium des Idealisten auf sich nehmen, als daß ihn, den Materialisten, die eigene Schwere zu Boden wirft. Das Leben fordert diese junge Seele unverflümmert von mir, der sie in Obhut gegeben ist, ich verabscheue

das Wort „Erziehungskunst“ und keinen Ziergärtner für meinen jungen Baum, sondern einen warmherzigen, unverstellten Mann, der die Wahrheit über Alles liebt und die Wissenschaft pflegt, weil sie die Brücke zum Unterscheiden der Wahrheit ist!“

„Es ist charmant von Ihnen, meine herrliche Gönnerin,“ rief Lunzer eifrig, „daß Sie nicht die Gewohnheit so vieler Damen haben, pliquirt zu werden, es ist wirklich unvergleichlich, wie vorurteilsfrei Sie sind! Starren Sie den Heiligen nicht so an, Baron, und beichten Sie einmal, auf welcher Seite Sie stehen: huldigen Sie der Ansicht, es gäbe irdische Engel, oder sind Sie Darwinianer und erkennen im Menschen den Uraffen? Aber seien Sie gewarnt, Fräulein Martina hat fast eben so wenig Glauben an die Engel, wie an die Affen!“

„Das ist allerdings ein Fall, der meinen Scharfsinn herausfordert,“ lächelte der Kammerherr, „darf man wissen, auf welche Basis zwischen beiden Extremen Fräulein Martina baut?“

„Auf urgermanischer!“ antwortete für sie der Professor.

„Ganz recht,“ bestätigte unbefangen die Dame, „die Natur, ihr Sittengesetz und Sitteneinfachheit sind für mich der Punkt, auf den die Menschheit, oder jeder für sich, zurückkehren sollte. Unser Unglück beginnt immer da, wo wir die bessere, lauterere Stimme, die in uns redet, ersticken und überlauten, wir werden unserer eignen Natur mehr und mehr untreu, je mehr wir fehlen!“

„Ich bin ein Scheusal!“ rief Lunzer zerknirscht.

„Was ist Ihnen?“ stammte Martina.

„Was mir ist —? Ich bin ein Scheusal, das ist mir. Ich wirbele den Staub meiner billigen — und dafür preiswürdigen — Wege Ihnen immer gerade in's Gesicht und Sie wischen (Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege, Eltville.**

Für Herbst- u. Winter-Saison!

Warenhaus Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Wiesbaden Eckladen.

zeigt hiermit

den bedeutenden Waaren-Eingang an.

Das Lager ist mit allen **Neuheiten** ausgestattet und empfiehlt z. B. Hüte garnierte und ungarnierte und sämtliche Putz-Zuthaten.

Wollwaren, Tricotagen, Röcke, Kleidchen, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Tisch-, Schlaf- und Biberbedecken, Handschuhe, Strümpfe, Corsetts, Schneiderei-Artikel, Futter- und Seidenstoffe, Sammete, Plüshe, Posament-Besätze etc. Strick-Garne.

Spezialitäten:

Sämtliche
**Zuthaten für
PUTZ.**

Garnierte und
ungarnierte
**Kinder-
Hüte.**

**Baby-
Hüte.**

**Matelot-
Hüte.**

Chasseur-Hüte
Wiener Genre.

Garnierte und
ungarnierte
**Damen- und
Mädchen-Hüte**
in jeder Preislage.
en gros. en detail.

**Gerstel
& Jsrael,**
Wiesbaden,
Langgasse 33.

Herbst-Mode 1899.

Die diesjährige **Herbst-Mode** dürfte voraussichtlich allgemeinen ungetheilten Beifall finden nicht allein der soliden und kleidsamen Formen, sondern auch der ausserordentlich mannigfaltigen eblen Garnierungen wegen.

Wir bringen, wie bisher, auch diesmal einen gedrängten Bericht der hervorragendsten Neuheiten, um deren gefl. Beachtung wir bitten.

Auch die neuen Formen haben wieder meistens gerade Ränder, halbhohle Köpfe, vielfach nach vorne abgeschrägt; teilweise an der Seite oder hinten wenig aufgeschlagen.

Für eleganten Genre dagegen dürfte die **Direktoire-Form**, die auch mit Bindebänder sehr kleidsam ist, ausschlaggebend sein. Die vielen bunten Farben für Hüte haben sich überlebt — schwarz — beige — grau — weiss sind die hauptsächlichsten dieser Saison.

Nicht minder wie bisher spielen jedoch **Matelot-Hüte**, die meistens nach vorne mit Schleife, Agraffe und Kieffeder garniert sind, sowie die von Saison zu Saison sich grösserer Beliebtheit erfreuenden **Chasseur-Formen** eine grosse Rolle.

Für Kinder dagegen sind **Südwesten** und **Capelines** der beliebteste Genre.

Die Farben der Garnierstoffe, wie **Taffet-Sammet** etc., die enorm verwendet sind, sowie in Bändern, die zumeist mit durchbrochenen Kanten erschienen, sind ausser schwarz und weiss fraise — blau — lila — reseda — beige — grau in den verschiedenen Schattierungen.

Ohenille-Hütchen-Bordüren, Böden, Rosetten-Aigretten mit und ohne Pailletten sind in enormer Auswahl vorhanden, ebenso sind reizende Neuheiten erschienen in **Gold- und Stahlgraffen**, lange Nadeln, Fantasie-Flügeln, Posen fantasies, Federponpon etc.

Sehr viel angewendet sind aber immer noch **Straussfedern** in kurz und lang, ebenso sehr viel Reihern, besonders Paradiesreihern.

Abgesteppt, ist die hervorragendste Erscheinung dieser Saison: Bänder, Sammete, selbst Hüte werden mit abweichenden Farben abgesteppt, was den Effekt dieser Artikel wesentlich erhöht.

Jedoch muss man bei dem raschen Wechsel der Moden das Haupt-Augenmerk auf die täglich erscheinenden Neuheiten legen und bietet die Firma

Gerstel & Jsrael
Wiesbaden, Langgasse 33,

in diesen sowohl als auch in sämtlichen in das Putzfach schlagenden Artikeln als **Specialgeschäft das anerkannt grösste Sortiment am Platze** bei streng durchgeführtem Prinzip

Gute Qualitäten — billigste, feste Preise

und ist infolgedessen die **vorteilhafteste Bezugsquelle** für Modistinnen.

Originalmodelle und Copien

zu den billigsten Preisen.

Copieren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Annahme von Straussfedern und Reihern etc. zum Reinigen und Krausen nach französischer Methode.

Für Magenleidende

Allen denen, die sich durch Erkältung und Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,

schwere Verdauung oder Verschleimung

zugelitten haben, sei hiermit ein aus's Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind. Es ist das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen bekräftigenden Kräutern mit autem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht scheuen, seine Anwendung allen anderen schmerz-, ährenden, Gesundheit verletzenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortaderstämme (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede **Unverdaulichkeit**, wirkt dem Verdauungsstau einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blut-
mangel, Entkräftigung sind meist die Folge

schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein befreit den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven u. schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Eltville, Oestrich, Schlackenbad, Obernzellheim, Gausal, edheim, Aldehausen, Diebrich, Weßbaden, Caßel, Mainz u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen mit besonderer Rabatt. Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands u. Ausland.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange aus's Klare
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eisenessenz 150,0, Rindfleisch 320,0, Zucker, Anis, Selenenwurz, amr. Kraftwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Arum sanctum.

Schwarzblühende Galla.

Jetzt in Topfpflanzen. Blüht im Januar
Starke Knollen. Stück 60 A, 10 Stück M 5.-

J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.

Man verlange Zwiebelkatalog!

Viele interessante Neuheiten!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Gänsefedern p. Hund für 0.60; 0.80; 1.00; 1.20. Weisses Gänsefedern 1.00; 1.20. Polarfedern: halbwelt 2.00; welt 2.50. Silberweiße Gänse- und Schwannfedern 3.50; 4.00. Silberweiße Gänse- u. Schwannfedern 5.00; 5.50. 10. A. 20. A. chinesische Gänsefedern 2.50; 3.00. Schwannfedern 3.50; 4.00. Jedes beliebig. Quatrum geliefert. Gg. Kunden! Nichtgekauften bed. rechtlich. auf unsere Seiten zurückgekommen.

Pecher & Co.

In Herford Nr. 30 in Giebeln.
Treiben u. ausbleiben. Preislisten, auch
aus Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Un-
gabe der Preislisten erwidelt!

MAGGI

gibt mit wenigen Tropfen augenblicklich jeder schwachen Suppe, verlängerten Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen einen überraschenden Wohlgeschmack. Zu haben bei C. Hochl.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.
Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Spezial-Maschinen für alle
Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Elektromotoren speziell für Nähmaschinen-Betrieb in allen Größen.

Singer Co. Nähmaschinen- Fröhre Firma: Wiesbaden, Marktstr. 34.
Alt. Gef. S. Reiblinger

Vertreter für Eltville: Johann Schneider, Hauptstraße.

Wein u. Restauration
zum
Weißen Schwanen

von
W. A. Raupmüller
(vormals Hoffart)
in Mainz, Brand Nr. 13
neben dem Hauptpostamt.
Guter Mittagstisch.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 80 Pfg. an.

Existenz oder Nebenverdienst

Herrn die sich dem Verkaufe
eines leicht abhebbaren, gern ge-
kauften Artikels widmen wollen,
finden bei einigem Fleiße lohnende
Beschäftigung

Anerbieten unter D. Z. 580
befördert Haasenstein & Vogler
A. G., Hamburg.

Wenn Sie in den nächsten 4 Wochen Bedarf
in meinen Waren haben, dann lassen Sie sich sofort
ein
Muster umsonst
und portofrei kommen, indem Sie diese Annonce unterschreiben,
ausfüllen und einsenden.

An die Firma

C. W. Engels
in Foche bei Solingen.

Einziges Besondere mit wirklichem Fabrikbetrieb hier in Foche.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versandt an Private

überhaupt, nicht nur am Platz.

Senden Sie mir ein Muster-Zeichnungsschild, wie Abbildung, um-
sonst und portofrei. Ich verpflichte mich, Ihnen in 4 Wochen eine Be-
stimmung, gleichviel in welchem Betrage, zu machen oder Ihnen das
Messer wieder zurückzusenden.

Ort und Datum (nützlich).
Straße, Hausnummer, Poststation.

Name, Stand und Alter (recht deutlich!)

Annoncen, welche nicht bis 21. Oktober 1899 eingelangt sind, sowie
solche von Minderjährigen, nicht leibhaftigen Bürgern oder solche von
Händlern oder auch nicht vollständig nach Vorarbeit unterschriebene
Annoncen bleiben unberücksichtigt.

Nur bei Einreichung einer solchen Annonce wird ein Gratis-Muster
verabreicht.

Soeben erschien meine neueste Preisliste für das Winter-
halbjahr 1899/1900, 640 Seiten, 2179 Abbildungen, 2450 Nummern.
Inhalt: Eine umfassende Auswahl von allerhand Stahlwaren, Werkzeuge,
Haus- u. Küchengeräte, optische Instrumente, Leuchzeuge, Glasdiamanten,
Büsten, Platten, Lederwaren, Albums, Uhren, Goldwaren, Silber,
Schürzen, Strümpfen, Seifen, Gewürze, Revolver, Jagdgeräthkeiten
in reichhaltiger Auswahl

Die Preisliste wird an Jedermann

umsonst und portofrei
versandt, aber nicht an Händler.

Wiederum meine Anzeige ist Betrag und kommt zur Verfügung.
Im letzten Jahre habe ich ungefähr 150,000 Gold-Edelstein u. 85,000 Gold-
Silberwaren vertrieben und verkauft, und zwar direkt an Privat.
Das Eingangsvermögen von Waren in Eltville, leben in Goldschmiede ausgeführt
folgt nur 10 Pfg. Stichwaren möglichst machen umsonst.

K. Rau,
Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 Mk. an

do. Kuckuck-Uhren

von 12 Mk. an.

Garantie für
solide Werke
sämtlicher
Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an
unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen
Hochzeit, Haar-Ketten und -Beschlüge.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohrringe,
Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutter und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preis-
angabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

Künstliche Zähne

fertige für auswärtige Kunden in einem Tage (von
früh bis abends.)

Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne
nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste
ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr anwesend.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,
Karthäuserstraße 16, nahe der Augustinerstr.



für Herbst und Winter sind

Schuhe und Stiefel

in reichster Auswahl eingetroffen, welches ich hiermit meiner geehrten Kundschaft anzeige.

An dem bewährten Prinzip

zu billigen und festen Preisen zu liefern,

habe ich auch fernerhin fest und bitte um geeigneten Zuspruch.

Schuhwarenhaus E. Ohly,
Wiesbaden, Bahnhofstraße Nr. 22, neben dem Residenz-Theater.

Selten günstige Gelegenheit!

WEGEN UMZUG

Vollständiger Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da mein Lager wegen Umzug nach der Langgasse baldigst geräumt sein muß, so bietet sich den verehrten Damen die selten günstige Gelegenheit,

fertige Damen-Confection

zu enorm billigen Preisen kaufen zu können.

Empfehle reichste und geschmackvollste Auswahl in

Jaquetts in verschiedenen Façons von 8.— Mark an.

Capes in karierten Wollstoffen von 10.— Mt. an
in Krimmerstoffen von 4.— Mt. an
in glatten Tuchstoffen von 12.— Mt. an

Mäntel neuester Façons von 25.— Mt. an.

Modelle

zu jedem annehmbaren Gebot.

Fertige Costüme enorm billig.

Restbestände in Sammet-Blousen zu fabelhaft billigen Preisen.

Mein großes Lager in Stoffen und Befäßen aller Art verkaufe zu Engros Preisen. Die noch am Lager habenden

Sommer-Stoffe, -Kleider, -Umhänge, -Jaquets, Staubmäntel

verkaufe, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

Durch diesen Ausverkauf erleidet mein

Mass-Geschäft

in keiner Weise irgendwelche Störung und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Garantie für guten Sitz.

Solide Preise.

Martin Wiegand,

Damen-Schneider,

WIESBADEN, Bärenstraße No. 4, Parterre und 1. Stod.

**Färberei und Chem.
Reinigungs-Anstalt**

von

Lauesen & Gawlick

Wiesbaden.

Färben und Reinigen von Damen- und Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen, Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei Herrn **Christian Eichmann**, Eltville, Hauptstraße 13.

Rose

der

Marienburg

Geldlotterie

à 3 Mt. sind zu beziehen durch die Exped. d. Blattes.

Joseph Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen
Bettwerk
Nachtschränke
Wasch-
kommoden
Kleider-
u. Spiegel-
schränke



Tische
Stühle
Büffets
Vertikows
Spiegel
Polster-
möbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.